

Liquidator: Brauerei-Dir. Herm. Lautenbacher.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Rechtsanwalt Dr. K. Vogel, Rastatt; H. Thiemer, Gansenheim; Frau A. Schulze, Baden-Baden.

Zahlstellen: Rastatt: Eigene Kasse, Vereinsbank e. G. m. b. H., Rastatt.

Rastenburger Brauerei Aktien-Gesellschaft in Rastenburg.

Gegründet: 1887. Auch Mälzereibetrieb. Jährlicher Bierabsatz ca. 25 000—35 000 hl (1907/08—1913/14: 32 496, ca. 26 000, ca. 26 000, ca. 27 000, ca. 27 000, ca. 26 000, ca. 25 000 hl) 1917/18 Ankauf der Lötzener Dampfbrauerei C. Feyersänger in Lötzen.

Kapital: M. 35 700 000 in 35 000 St.-Akt. u. 700 Vorz.-Akt. à M. 1000. Urspr. M. 450 000 in 300 St.-Akt. u. 150 Vorz.-Akt.; von letzteren wurden die restl. 108 Stück in der G.-V. v. 7./12. 1921 zur sofortigen Rückzahl. ausgelost. Die gleiche G.-V. beschloss, das A.-K. um M. 1 200 000 in 1200 St.-Akt. à M. 1000 zu erhöhen. Erhöht lt. G.-V. v. 25./4. 1923 um M. 6 200 000 in 5500 St.-Akt. u. 700 Vorz.-Akt. mit 7 fach. Stimmrecht ohne Div.-Ber. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 20./9. 1923 um M. 28 Mill. in 28 000 St.-Akt. mit Div.-Ber. ab 1./10. 1923, angeh. im Verh. 2:1 zu 100 000 %.

Anleihen: I. M. 242 000 in 4½% Hypoth.-Anteilscheinen, Stücke à M. 500. II. M. 83 100 in 5% Hypoth.-Anteilscheinen, Stücke à M. 500 u. 300. Rückzahlbar beide zu 105%. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch jährl. Ausl. (die 2. Anleihe ab 1901 mit mind. 1%) auf 2./1. Anleihe III: M. 500 000 von 1922 (?). Von allen 3 Anl. im Umlauf 30./9. 1923: M. 448 300. Zahlst.: Königsberg: Disconto-Ges. u. deren Fil. Kurs der 4½% Anleihe in Königsberg Ende 1913—1922: 80, —, —, 90, —, 85*, 90, 91, 85, 85%. Zum 1./10. 1923 gekündigt mit 100% Aufgeld.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Nov.-Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St., Max. 50 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), vertragsmässige Tantieme an Vorst., dann bis 4% Div. an St.-Akt., vom Rest 6% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Nicht eingez. A.-K. 21 000 000, Grund u. Gebäude Rastenburg, Lötzen, Sensburg 4, Masch. u. Anlagen 1, Fastagen 1, Fuhrpark 1, Mobil. u. Invent. 1, Hyp., Debit. 80.1 Md., Bankguth., Postscheck, Kassa 71.6 Md., Waren 18.7 Md. — Passiva: A.-K. 35 700 000, Obl. 748 300, Rückl. 87 122 667, unerhob. Div. 9490, rückst. Auslos.-Stücke 3990, Hyp. 222 100, Kredit. 58.8 Md., Fass- u. Flaschenpfand 639 140, Obl.-Zs. 30 990, Vortrag 111 Md. Sa. M. 170 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts-Unk. einschl. Steuern 75.5 Md., Obl.-Zs. 43 917, Abschr. 829 994, Gewinn 111 Md. — Kredit: Vortrag 24 975, Waren u. sonst. Einnahmen 187 Md. Sa. M. 187 Md.

Kurs: In Königsberg ult. 1923: 1.6% am 1./5. 1923 eingeführt.

Dividenden: St.-Akt. 1913/14—1922/23: 4, 8, 6, 6, 5, 5, 7, 8, 15, 0%; Vorz.-Akt. 1912/13 bis 1921/22: Je 5% 1922/23: 0%.

Direktion: K. Leonhardy, Alb. Unger.

Aufsichtsrat: Vors. Fabrikbesitzer Herm. Reschke, Rastenburg; Stellv. Freiherr Gg. von der Goltz, Wehlack; Bernh. Heyne, Gen.-Dir. Herm. Röder, Brauerei-Dir. Ad. Schifferdecker, Königsberg i. Pr.; Dr. jur. Müller, Stettin.

Zahlstellen: Für Div.: Rastenburg: Eigene Kasse; Königsberg: Disconto-Ges.

Bürgerliches Brauhaus Ravensburg, A.-G., in Ravensburg.

Gegründet: 1./10. 1903; eingetr. 16./10. 1903. Gründer s. Jahrgang 1904/05. Die Firma Mogger & Ruile zum Storchenbräu in Ravensburg (Inh. Wendelin Ruile) hat in die Ges. ihr Brauereigeschäft, bestehend aus den Immobil., der Masch.-Einricht. u. sämtl. Inventar. eingelegt. 1904 Ankauf der Brauerei des Johann Schuler. Per 1./10. 1907 Erwerb der Brauerei nebst Mälzerei „Zur Räuberhöhle“ in Ravensburg 1909 Erwerb der Bergbrauerei bei Friedrichshafen. 1919/20 Verkauf der Räuberhöhle-Mälzerei, des Brauerei-Gebäudes zur Sonne in Saugau u. eines Wirtschaftsanzwesens. Der in 1922/23 erzielte Reingewinn wurde auf neue Rechn. vorgetragen.

Kapital: M. 12 000 000 in 7000 St.-Akt. à M. 1000, 800 St.-Akt. à M. 5000 u. 1000 Vorz.-Akt. à M. 1000. Urspr. M. 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 26./8. 1904 um M. 100 000, dann lt. G.-V. v. 7./11. 1907 um M. 400 000, begeben zu 103%. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 17./9. 1921 um M. 500 000. Lt. G.-V. v. 8./5. 1922 erhöht um M. 1 200 000 Stamm- u. M. 300 000 6% Vorz.-Akt., div.-ber. ab 1./4. 1922. Die Vorz.-Akt. von befreundeten Kreisen zu 100%, die St.-A. v. d. Kgl. Württemb. Hofbank G. m. b. H. zu Stuttgart zu 150% übernommen, von denen sie 1 000 000 d. Aktion. i. Verh. 3:2 angeboten hat. M. 200 000 St.-Akt. wurden freihändig zugunsten der Ges. verwertet. Lt. G.-V. v. 15./1. 1923 erhöht um M. 3 500 000 in 3300 St.-Akt. u. 200 Vorz.-Akt. à M. 1000, div.-ber. ab 1./10. 1922. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 3./9. 1923 um M. 5 500 000 in 800 St.-Akt. à M. 5000, 1000 St.-Akt. u. 5000 Vorz.-Akt. à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1923. Die sämtl. Vorz.-Akt. haben Anspruch auf die Hälfte der an St.-Akt. gezahlten Div., mindestens aber 6% u. 20 fach. St.-Recht.

Anleihe: M. 600 000 in 4½% Oblig. v. 5./1. 1904 (I. Emiss.) bzw. v. 6./12. 1904 (II. Emiss.) Stücke à M. 2000 u. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1909 durch Verlos. im Mai auf 1./10.